



Teilen mit Euch...

Sharing with you... Condividiamo con voi... Compartilhamos com vocês...



Sr. Samuela M. Rigon
Generaloberin

Auf dem Weg zwischen Erinnerung und Prophezeiung, zwischen Kontinuität und Wandel

Auf unserem Weg zu einem stärkeren Gefühl der Einheit als ein Leib ist es hilfreich, die Schritte anzuerkennen, die wir im Laufe der Jahre bereits unternommen haben, und die Wege, auf denen sich die Einheit der Kongregation ausdrückt.

Die Fortbildungsveranstaltungen für die gesamte Kongregation, die SSM-Leitungskonferenz, der Gemeinsame Fonds, die Initiative zum Schuldenerlass im Jubiläumsjahr, die Fortbildungen zu Finanzen und Wirtschaft sowie die Treffen und Aktivitäten des Teams für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind allesamt sichtbare Zeichen unseres gemeinsamen Weges als ein Leib. Ein bedeutender Ausdruck davon ist auch der Austausch von Ausbildungserfahrungen, der auf verschiedene Weise zwischen den verschiedenen geografischen Gebieten der Kongregation stattfindet: Zoom hat Begegnungen zum Erfahrungsaustausch zwischen den älteren und den jüngeren Schwestern ermöglicht; es hat vielen Schwestern ermöglicht, Fortbildungen und Vorträge für neue Mitglieder sowie Reflexionen für Gemeinschaftsexerzitien anzubieten.

Die internationale Tagung für Jugend- und Berufungspastoral in Brasilien, die Begegnungen zwischen jungen Frauen in der Ausbildung, zwischen Formatorinnen und dem Generalrat sowie die internationalen Erfahrungen der Schwestern sind alles Ereignisse, die den einen Leib zum Ausdruck bringen und aufbauen.

Bei dem jüngsten Treffen, das wir als Generalrat mit Pater Mario Llanos hatten, wurden wir eingeladen, unseren Blick in die Richtung zu richten, in die Gott uns einlädt, zu gehen (vgl. Spr 29,18). Während wir uns damit beschäftigen, die unmittelbaren Anforderungen der Gegenwart anzugehen, ausgehend von unserer konkreten Realität, blicken wir in die Zukunft und fragen uns: In welche Richtung lädt Gott uns ein, zu gehen? Welche Kongregation wollen wir den neuen Mitgliedern hinterlassen? Wenn wir wissen, wohin wir gehen wollen, finden wir die Mittel; jede Strategie hat ihre Wurzeln im Spirituellen, im Evangelium und im Charisma, das wir alle mit unserem Leben verwirklichen und verbreiten wollen.

Ewige Profess von Sr. M. Neophita Edwards

Am 9. Februar dieses Jahres legte Sr. M. Neophita Edwards ihre ewigen Gelübde während der Eucharistiefeier ab, die vom Bischof von Kahama, Monsignore Christopher Ndizeye Nkoronko, geleitet wurde. Anwesend waren ihre Angehörigen, viele Gläubige aus Ifunde und Usagara, befreundete Priester und alle Schwestern, die in Tansania leben, Sr. Julie Marie und Sr. Samuela, die die Gelübde entgegennahm.

Der örtliche Chor begleitete die Feier auf sehr fröhliche und lebendige Weise, und die Frauen der Pfarrgruppen, begleitet durch die Schwestern, bereiteten ein gutes Mittagessen für alle zu.

Am Ende der Feier sprach Sr. Samuela folgende Worte: *„Sr. Maria Neophita, von heute an bist du voll und ganz und für immer Mitglied der Kongregation der Schwestern der schmerzhaften Mutter, und gemeinsam mit uns wirst du mit Freude und in Treue die Sendung der Kongregation in der Kirche weiterführen.“*



Mit ihrer ewigen Profess hat Sr. M. Neophita ihr lebenslanges Engagement für Gott in unserer Kongregation bekundet: Herzlichen Glückwunsch, Sr. M. Neophita!

Abschluss eines Festjahres

Am 6. März endete das 100-Jahr Jubiläums des Generalatshauses mit einer Feier für unsere Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Hauswirtschaft, Verpflegung, Empfang, Instandhaltung und Sekretariat. Zehn Mitarbeiter:innen und ihre Gäste versammelten sich zunächst in der Kapelle, wo Sr. Teresina Marra die Geschichte der SSM erzählte. Sr. Samuela Rigon und der Rat waren da, um sie zu begrüßen. Bevor ein köstliches Essen serviert wurde, das von den Schwestern der Hausgemeinschaft Casa Tabor zubereitet worden war, bedankten sich die Mitarbeiter:innen bei den Schwestern mit einer vorbereiteten Rede, einem eigens verfassten Gedicht und einem Violinkonzert. Alle genossen diese unbeschwerte Zeit miteinander. Die Feier endete damit, dass jede:r Mitarbeiter:in ein Geschenk als Dank für ihren Dienst im Generalatshaus und an der Kongregation erhielt.

115. Jahrestag des Heimgangs der ehrwürdigen Mutter Franziska Streitel

Der 6. März ist für uns Schwestern der schmerzhaften Mutter ein besonderer Tag des Lobes und der Dankbarkeit gegenüber Gott, der uns und der Kirche Mutter Franziska geschenkt hat.

An diesem Tag gedenken wir, wie jedes Jahr, des Geschenks unserer Gründerin in Castel Sant'Elia, dem Ort, an dem Mutter Franziska ihre letzten Jahre in tiefster Verbundenheit mit dem Herrn verbrachte, durch das Hören auf das Wort Gottes und das Sorgen für die Ärmsten. Eine starke und mutige Frau, demütig und offen für den Willen des Vaters zum Wohl der Allgemeinheit; arm unter den Armen, die Letzte unter den Letzten.

Am 6. März feierten die Schwestern gemeinsam mit den Gläubigen der Pfarrei die Messe in der Hauskapelle. Sonntag, den 8. März, begingen wir, zuerst mit einer feierlichen Heiligen Messe in der Pfarrkirche und anschließend mit einem schönen Miteinander in der Gemeinschaft.

Wir danken von ganzem Herzen allen Schwestern der Gemeinschaft von Castel Sant'Elia für den herzlichen Empfang, den sie den Schwestern der anderen Gemeinschaften bereitet haben. Danke für den Imbiss am 6. und für das köstliche Mittagessen am darauffolgenden Sonntag, das mit großer Sorgfalt und Liebe zubereitet wurde.

„Wir können nicht schweigen“

Am 6. März 2026 wurden um 15:00 Uhr in Rom weltweit über 3.800 Computer eingeschaltet, damit Einzelpersonen und Gruppen an einem live gestreamten Gebetsmoment für den Frieden teilnehmen konnten. Angesichts zunehmender Gewalt und Kriege ging der Aufruf zum Gebet von der Internationalen Vereinigung der Generalober:innen (UISG) aus. Die Schwestern der schmerzhaften Mutter gehörten zu denen, die darauf reagierten. In einem eingeblendeten Video betete Papst Leo: „Heute erheben wir unser Gebet für den Frieden in der Welt und bitten darum, dass die Nationen auf Waffen verzichten und den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen ... Herr, erleuchte die Führer der Nationen, damit sie den Mut haben, Projekte des Todes aufzugeben.“ Dafür beten wir weiterhin.

Schutz und Prävention

Im November 2025 haben wir euch in „*Teilen mit euch*“ das letzte Update zu unserer Arbeit mit der Päpstlichen Kommission für Schutzmaßnahmen gegeben. Seitdem haben wir Rückmeldungen von der Kommission mit Empfehlungen zu den aktuellen Richtlinien der Kongregation erhalten, die wir ihr vorgelegt hatten. Wir setzen unseren Dialog mit der Kommission fort, als Teil des Prozesses zur Ausarbeitung unserer Richtlinien auf Generalatsebene, die wiederum als Leitfaden für die Neufassung der Richtlinien auf verschiedenen Ebenen für unsere Gemeinschaften, Delegationen und Dienste dienen werden. Wir werden euch weiterhin über unsere Fortschritte auf dem Laufenden halten und bitten euch um eure Gebete.

Eröffnung: 800 Todestag des heiligen Franz von Assisi

In diesem Jahr der Gnade möchte ich euch ein Gebet darbringen, damit der heilige Franz von Assisi uns allen weiterhin vollkommene Freude und Harmonie schenkt:



Heiliger Franziskus, unser Bruder, der du vor 800 Jahren ganz im Frieden auf Bruder Tod zugegangen bist, halte beim Herrn Fürsprache für uns.

Du hast im Gekreuzigten von San Damiano den wahren Frieden erkannt,

lehre uns, in Ihm die Quelle der Versöhnung zu suchen, die alle Mauern einreißt.

Du, der du unbewaffnet die Barrieren des Krieges und des Unverständnisses durchbrochen hast, gib uns den Mut, Brücken zu bauen, wo die Welt Grenzen zieht.

In dieser von Konflikten und Spaltungen belasteten Zeit, tritt du für uns ein, damit wir Friedensstifter werden: entwaffnete und entwaffnende Zeugen des Friedens,

der von Christus kommt.

Amen.

Papst Leo XIV.

Aus dem Vatikan, 7. Januar 2026

Trauma-informierte Führung

Vom 11. bis 13. März nahm der Generalrat an einem Online-Seminar von Sr. Lynn M. Levo, CSJ, Ph. D., zum Thema „Trauma-informierte Führung“ teil. Es wurde von der UISG für Generalobere und Generaloberinnen und ihre Räte angeboten. Sr. Lynn erklärte Trauma als Reaktion auf extrem überwältigende Erlebnisse und erörterte, wie sich der Umgang mit Trauma in unserem Alltag zeigt – insbesondere in der Art und Weise, wie wir mit anderen in Kontakt treten und interagieren. Während der drei Sitzungen haben wir über uns selbst nachgedacht und uns auch damit beschäftigt, was es braucht, um andere zu begleiten, die von einem Trauma betroffen sind, wobei wir uns bewusst wurden, dass die Geschichte jedes Menschen vielschichtig ist.

Feierlicher Meilenstein: Wir ehren das Vermächtnis unserer Schwestern im Bildungswesen

Anlässlich der Jubiläen unserer drei Schulen halten wir inne, um über den tiefgreifenden Einfluss nachzudenken, den diese Einrichtungen auf Generationen von Schüler:innen, Familien und Gemeinschaften auf der ganzen Welt hatten. Jeder Meilenstein ist ein Zeugnis für das unerschütterliche Engagement, die Liebe und die Vision der früheren und jetzigen Schwestern, die ihr Leben der Förderung von Geist und Seele gewidmet haben.

In Italien feiert die Scuola Sacra Famiglia (Capannelle) beeindruckende 70 Jahre, in denen sie sich mit Mitgefühl und Exzellenz für kleine Kinder einsetzt. Gegründet mit dem Ziel, eine nährnde Grundlage für frühkindliches Lernen zu schaffen, hat diese beliebte Einrichtung unzählige Leben geprägt und Werte wie Freundlichkeit, Neugier und Glauben vermittelt.



Auf der anderen Seite des Ozeans, in Grenada, feiert die St. Rose School ihr 60-jähriges Jubiläum. Die beständige Präsenz unserer Schwestern hat ein Umfeld des Respekts, der Inklusion und der Leistung geschaffen und St. Rose zu einem Eckpfeiler ihrer Gemeinde gemacht. Generationen von Absolvent:innen tragen das Wissen und den Geist des Dienstes, die in der St. Rose Schule tief verwurzelt sind, weiter.



In Brasilien feiert die Billy-Gancho-Schule (Nova Xavantina) 40 bemerkenswerte Jahre. Gegründet von unseren Schwestern mit einer Leidenschaft für Bildung und soziale Gerechtigkeit, hat sich die Schule zu einem lebendigen Ort entwickelt, an dem die Schüler:innen dazu ermutigt werden, ihr Bestes aus sich zu machen und etwas zurückzugeben. Der Weg der Billy-Gancho-Schule ist ein wunderschönes

Spiegelbild von gelebtem Glauben und Hoffnung für die Zukunft. Herzlichen Glückwunsch an alle unsere drei Schulen – an unsere Schüler:innen, Mitarbeiter:innen und Eltern: Möge euer Licht noch viele Jahre lang hell leuchten! Danke an die gegenwärtigen und früheren Schwestern, die mit Liebe, Kompetenz und Leidenschaft in unseren Schulen dienen und gedient haben.

Das Pastoralmodell „Sehen-Urteilen-Reflektieren-Handeln“: Ein Weg zum Engagement der Kongregation.

Wir danken jeder von euch, dass ihr euch bereit erklärt habt, am Workshop der Sprachgruppen teilzunehmen. Dieses Pastoralmodell ist ein unverzichtbares Werkzeug für unsere Kongregation und bietet einen einfachen, aber tiefgründigen Prozess für gemeinschaftliche Entscheidungsfindung.

Dieses Modell zu verstehen und anzuwenden hilft uns, in unserer Sendung verwurzelt zu bleiben und aufmerksam für die Bedürfnisse derer zu sein, denen wir dienen, insbesondere der „Ärmsten der Armen“. Wenn jede Schwester ihre Erkenntnisse in „Sehen-Urteilen-Reflektieren-Handeln“ einbringt, bauen wir bewusst „einen Leib“ auf, indem wir eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung, des spirituellen Wachstums und des transformativen Dienstes in unseren Lokalgemeinschaften, unserer Delegation und unserer gesamten Kongregation pflegen. Wenn wir aus einem gemeinsamen Verständnis heraus handeln, fördern wir die Einheit und vertiefen unsere SSM-Identität auf internationaler Ebene. Wir danken dir und dem JPIC-/Anti-Menschenhandels-Team für die geleistete Arbeit.

Ankündigungen

Die Frist für die Einreichung der Liste des Stammvermögens wurde auf den 30. Mai verschoben, da der Prozess länger gedauert hat als erwartet.

Die dritte Schulung zum Thema Finanzen, die für Mai angekündigt war, findet im September statt.

FASTENZEIT

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und einen festen Geist erneuere in meinem Innern!
(Psalm 51,10)

Kalender

5., 14. und 28. März	Workshops zur „Sehen-Urteilen-Reflektieren-Handeln“-Methode von SSM-JPIC/Anti-Human Trafficking (verschiedene Sprachen)
19. März:	Gemeinschaftsfest zu Ehren des Heiligen Josef
26. März bis 6. April:	Sr. Samuela in Brasilien
23. April:	Generalratssitzung über Zoom
6.–8. Mai:	UISG-Webinar – „Weaving Interculturality Together“ (interkulturelles Zusammen-Weben)
15. Mai:	Generalratssitzung über Zoom
5. und 13. Juni:	Sitzung des Generalrats in Rom
7. Juni:	Pilgerfahrt nach Assisi – Finanzausschuss & Leiterinnen
8.–9. Juni:	Vorstandssitzung von SSM International Finance Inc. in Rom
10. Juni:	Gemeinsames Fortbildungstreffen – Finanzausschuss & Leiterinnen
11.–12. Juni:	SSM-Leiterinnenkonferenz
Ende Juni:	Sr. Samuela in Deutschland